**Zeitschrift:** Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

**Band:** 6 (1857)

Rubrik: Berner-Chronik: das Jahr 1854

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Berner - Chronit.

Das Jahr 1854.

Bom Berausgeber\*).

Januar 1. Im Kanton Bern betrug 1853 die Jahl der Gebornen 13,543, während diejenige der Berstorbenen 10,724 war. Nach den Taussund Sterberegistern der Stadt Bern wurden das selbst 1853 820 Kinder geboren und starben 945 Personen. Die Burgerschaft verminderte sich um 35 Seelen \*\*).

9. — Februar 9. Bundesversammlung. Wichtigere Verhandlungen: Bernisches Preß= gesetz (nachdem zuerst im Nationalrathe mit 73

\*\*) Es ist nicht zu übersehen, daß auf die Bevölkerungsverhältnisse noch andere Faktoren als nur die der Geburt und der

Todesfälle einwirken, namentlich Eine und Auswanderung.

<sup>\*)</sup> Die Chronif der Jahre 1850 bis 1853 besindet sich in den frühern Jahrgängen des Taschenbuchs. Um ihr noch mehr Gehalt zu geben, habe ich größern Detail als früher aufgenom= men. Die Zahlen und Angaben sind bei der Ungenauigkeit der Zeitungsangaben wo immer möglich nach amtlichen Quellen er= mittelt. Ueber die bei der Aufnahme des Stoffes befolgten Grund= säte habe ich mich im Jahrgang 1854 ausgesprochen.

gegen 28 Stimmen die Burudgiehung der vom Bundesrath demselben ertheilten Genehmigung und das Außerkraftseten der mit den mißfälligen bernischen Artifeln übereinstimmenden Borschriften in den Breß= gesetzen anderer Kantone beschloffen worden mar, stimmte diese Beborbe gulegt dem Entscheide des Ständerathe bei, der die Genehmigung nur den Artifeln 3, 41, 42 und 43 verfagte). - Befetes= entwurf über das gerichtliche Berfahren bei Bollübertretungen (das Gintreten murde vom Ständerathe mit 18 gegen 17 St., vom National= rathe einmuthig mit Ausnahme einer Stimme verworfen). - Besetzentwurf betreffend die Errichtung einer eidgenöffischen Univer= fität und einer eidgenöffischen polytech. nischen Schule (der Nationalrath beschloß nach viertägiger Diekussion mit 64 gegen 43 St. das Eintreten und dann mit 55 gegen 38 St. die Bereinigung der Universität und des Bolytech= nitums am gleichen Orte; julett murde das dis= tutirte Gefet mit 59 gegen 39 St. angenommen; im Ständerathe dagegen verwarfen 27 gegen 15 St. die Errichtung einer Universität, mahrend Diejenige einer polytechnischen Schule die Deehrheit von 24 St. gegen 17 erhielt. Der Nationalrath schloß fich mit 63 gegen, 25 St. der vom Stände= rathe mit 27 gegen 12 St. angenommenen Faf= fung des Gefetes über das Bolytechnifum an. Die Frage der Grundung einer eidgen. Universität blieb somit bei dem entgegengesetten Entscheide der beiden Rathe unerledigt). — Errichtung einer eidgenöffichen Mungftatte. - Freibur= gifche Borftellungen gegen die gewaltsamen Borgange bei den Wahlverhandlungen ju Bulle und für Rekonstituirung des Kantons, eventuell für ge= meindeweise Abstimmung bei Bahlen (wurde da= rüber zur Tagesordnung gefdritten). - Botichaft des Bundesrathes über den Teffiner Conflitt

mit Destreich (geheime Sigung beider Rathe; dem mit 35 gegen 26 gefaßten Beschluß des Ra= tionalrathes, der unter Aufrechthaltung des Beschlusses vom 2. Aug. 1853 die Erwartung aus= sprach, daß der Bundesrath mit aller Energie, die eines freien und unabhangigen Landes murdig fei, den Conflikt mit Destreich zu lösen suchen werde, pflichtete der Ständerath bei). — Betition für Aufhebung des Eingangszolls auf Ge= treide, Mehl= und Sulfenfruchte (darüber Tagesordnung erkannt). — Ertheilung der eidgen. Garantie der revidirten Berfassung von Graubunden. -Staatevertrag mit den Riederlanden über ge= genseitige Auslieferung der Berbrecher. - Rach= prägung von 11/2 Millionen Einrappenstücken. — Genehmigung von verschiedenen Gifenbahnkon = zeffionsbegehren. - Unterftugung der Rhein = forrektion durch die Eidgenoffenschaft. — Ge= nehmigung der Generalrechnung über die Roften des Feldzugs gegen den Sonderbund. -Reorganisation der Centralmilitärschule in Thun mit Gewährung eines Credits von 60,000 Fr. zur Durchführung derselben. — Größere Centrali= jation des Scharfschüßenunterrichts. - An= trag des Bundesrathes, daß dem Beschluffe der bernischen Regierung vom 16. Juni 1852 in Be= treff der Aufhebung des Grutlivereins feine Folge zu geben fei, von den Rathen auf die Som= mersitung verschoben.

Januar 26. Auf Anregung des Armenvereins von Oberburg gemeinsame Besprechung des Armen wesens durch Abgeordnete aus etwa 30 Gemeinden der Aemter Burgdorf, Bern, Fraubrunnen, Aarwangen, Trachselwald und Signau zu Burgdorf; Theilnehmer bei 150.

27. Beginn der ersten Erdarbeiten für die Eisenbah= nen im Kanton Bern und zwar in der Gemeinde Sindelbank. Februar 3. Raubmord an Trödler Bendicht Nieder= häuser von Bowyl, verbunden mit Brandstiftung, im Erdgeschoß des Hauses Nr. 79 an der Metger= gasse in Bern. (Verurtheilung der des Verbrechens

Schuldigen am 2. Juni 1855.)

14. Stirbt Abraham Rudolf Whß (geb. 1792), Dr. jur., gewesener Oberlehenskommissär, Mitzglied des großen Rathes, vieler Staats und Gemeindsbehörden, wissenschaftlicher, gemeinnütiger und wohlthätiger Bereine. Ueber diesen ausgezeich neten Bürger Berns vergleiche man dessen aussührzliche Lebensbeschreibung im Taschenbuch von 1856.

16. Stirbt in München der als vaterländischer Gesschichtschreiber bekannte und als Staatsmann eine hervorragende Stellung einnehmende Johann Anston von Tillier (geb. 1792), der Lette seines Geschlechts, Appellationsrichter, Mitglied des großen Raths, Regierungsrath, Landammann, Tagsatungssgesandter, Nationalrath, Mitglied mancher Staatssund auch von Gemeindsbehörden. Zeichren manchen Gebrechen haben doch seine Werfe über die Gesichichte des Kantons Bern, der Helvetik, Mediation, Restauration und Regeneration ihm verdienten Nachzuhm verschafft.

27. Stirbt in Thun 45 Jahre alt Handelsmann Albert Rudolf Samuel Lohner von Thun, Major des Scharfschützenkorps, 1845—51 Großrath, seit 1848 Nationalrath, Präsident des Armenvereins in Thun, einer der angesehensten und einflußreichsten Führer der radikalen Partei des Oberlands; am 25. März 1850 zu Münsingen Präsident der Bolksversamm=lung auf der Bären matte und Antragsteller, daß der "Oberländer=Anzeiger" und der "Schweizerische Beobachter" als Berräther an Bolk und Baterland

erklärt würden!

Im Anfang dieses Monats starb Joseph Daucourt, Maire von Bressancourt (Pruntrut), der das Armengut seiner Gemeinde zu seinem Haupterben ein= gesetzt hatte. Es erhielt 31,240 Fr. 08 Rp.

März 3. Widerruft Fürsprech Stämpfli, Redaktor der Bernerzeitung, die 1851 darin in Betreff der 1798 erhobenen Kriegssteuer enthaltenen Beschuldigungen gegen die damaligen Rathsglieder als "unwahr" und "verwahrt ihre Ehre bestens." (Siehe Chronik 1853 Dezember 8.)

18. Rleinere konservative Bersammlung in Belp.

20 .- 24. Großer Rath.

Wichtigere Berhandlungen: Gesetze über das Ber= fahren in Streitigkeiten über öffentliche Lei= ftungen, über die Reorganisation der Normal= schule im Jura, über die Alp=Senbücher, über einige Abanderungen des Güterabtretungs= verfahrens (erft in der folgenden Sigung wurde die endliche Redaktion genehmigt), über Abanderung einiger Bestimmungen des Strafverfahrens; Konkordat betreffend gemeinschaftliche straßenpo= ligeiliche Borichriften; Beschluß bei der Bun= desversammlung angutragen, daß der Beschluß der eidgen. Rathe vom 1. Hornung 1854 (Buruckzie= hung der Genehmigung des Bundesrathes für einige Artikel des Prefaesetes) als inkompetent an= erkannt werde 95 St. gegen 53 St. der radikalen Opposition); Niedersetzung eines außerordentlichen Gerichts in Sachen der Nationalvorsichtskaffe.

23. Während der Sitzung des großen Rathes Besiprechung der radikalen Großräthe beim Sternen über die im bevorstehenden Wahlkampfe einzunehsmende Haltung. Hervortreten der Parteilosung

"Berföhnung".

— Brand in Madretsch; 12 Wohnhäuser, 2 Wohn= stöcke und 2 Speicher werden eingeäschert, 80 Per= sonen verlieren Obdach und einen sehr großen Theil ihrer Habe.

28. Hinrichtung der zwei, erft 22 Jahre alten Raub-

mörder Johann Binggeli und Jakob Reber

zu Schloßwyl.

März 31. Eine meist aus Abgeordneten der konservativen Bernervereine des deutschen Kantonstheils bestehende Bersammlung von 300 Personen im Cassino zu Bern erwählt auf die Maiwahlen hin ein neues Centralkomite und erläßt eine Erklärung an das Bolk im Sinne der Aufrechthaltung und Kräfztigung des bestehenden Regierungssystems. — Ende März und im April größere und kleinere Bersammslungen der Bezirksabtheilungen des Bernersvereins, — in Brienz, Leissigen, Oberburg, Alslenlüften, Mehringen, Whnigen, Thun, Frutigen u. s. w.

April 1. Erlöschen nach dem Gesetze vom 16. März 1853 alle Statutarrechte des Kantons.

2. Kleinere konservative Bezirksversammlungen in Allen=

lüften und Krauchthal.

3. Beschließen die Abgeordneten aller Gemeinden des Amtes Courtelary die Erbauung eines Spi=tals sür das Amt in St. Immer. Freiwillige Gaben bei 70,000 Fr., worunter die des Uhrensfabrikanten August Agassiz von Orbe von 20,000 Fr.; Schenkung des Bürgerrechts an denselben durch die Bürger von St. Immer.

5. Burgergemeinde der Stadt Bern. Unter den Geschäften erwähnenswerth die Einbürgerung der Frau von Weiß geb. Poulet in das Zunftrecht

von Pfistern in Folge Bergleiche.

17. Ostermontagschwinget auf der kleinen Schanze in Bern (Schwingerkönig: Jakob Anser, Küher, von Sumiswald, erhielt eine Uhr nebst 20 Fr.); im Ganzen werden 14 Schwinger beschenkt; 20 Emmensthaler und 8 Oberländer anwesend.

20. Werden in An der Matten (Kirchgem. St. Stesphan) neun Gebäude ein Raub der Klammen.

22. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Berhandlungen: Bericht über den Forts

gang des Bundesrathhausbaues. Reform der städtischen Kinangverwaltung durch Ber= schmelzung mehrerer Fonde in ein allgemeines Stadt= gut, so daß nur noch die Rirchenguts=, Rirchge= meindsarmengut=, Illuminations=, Primarschulprä= mien = und Polizei=Armenfonds gesondert verwaltet werden sollen, durch Aufstellung folgender Beam= tungen: eines Sefretars der Finangkommission als Centralfaffeführers und Gemeindearchivars, wobei die Aufstellung eines besondern Controleurs oder Re= vifore dem Gemeinderathe vorbehalten bleibt, eines Berwalters des innländischen Zinsrodels und eines Berwalters der im Auslande angelegten Capitalien, eines Liegenschaftsverwalters. Ersatwahl in den Bemeinderath - Rafer=Steinmann.

April 23. Bernervereins=Versammlung von mehr als 400 Konservativen des Amtes Interlaken in der englischen Rapelle daselbst; kleinere Bersammlungen der Konservativen des Amtes Buren; ebenso der Radikalen des Amtes Ridau.

Stirbt in Solothurn, 74 Jahre alt, Bisch of 30= seph Anton Salzmann, seit 1828 Bischof des Bisthums Bafel, zu dem auch der bernische fatho= lische Jura gehört. (Siehe unten Aug. 4.)

24. - 25. Großer Rath. Wichtigere Verhandlungen: Dekret über die Gin= theilung der Bahlfreise des Amtes Aarberg (sofort provisorisch in Rraft erkannt mit 103 St. ge= gen 95 der radifalen Opposition). - Staaterech = nung für 1853 (Bermögensetat auf 31. Dez. 1853 = 42,859,212 Kr. 21 My.; werden, da die Defizite ale "Borfchuß" anzusehen beschloffen worden, diejenigen der zwei letten Jahre im Betrage von 350,384 Fr. 56 Rp. dazugerechnet, so ergibt fich ein Bermögensetat von 43,209,596 Fr. 84 Rp.

**26**. Erläßt das Centralfomite der Bernervereine eine Ansprache an das bernische Bolk als Aufruf

zu den Großrathswahlen.

April 30. Konservative Versammlung von mehr als 300 Männern des Amtes Schwarzenburg zu Schwarzenburg; kleinere Versammlungen des Vernexevereins des Amtes Nidau, der Nadikalen des Amtes Erlach zu Inst und derjenigen von Viel.

Mai 1. Bierzehn Führer der radikalen Partei bezeichnen in den öffentlichen Blättern in einer "Erklärung" die gegen die 1846er Berwaltung in der Ansprache des Centralkomite der Bernervereine erhobenen Anklagen als "schamlose Lügen

und Berläumdungen".

7. Großrathswahlen im ganzen Kanton; von 226 Wahlen fallen 96 in konservativem, 90 in radikalem Sinne aus, 2 sind zweiselhaft, die übrigen Wahlen bleiben unentschieden; an einigen Orten grobe Unregelmäßigkeiten und Unordnungen. In der Stadt Bern werden gewählt: Aebi, Brötie, von Büren, Bürki, von Effinger, Fueter, Kurz, Lauterburg, Manuel, Stettler, Stooß, von Stürler, Tscharner, — alle nach dem konservativen Wahlvorschlage.

Ersatwahlen in den Nationalrath: Im Bahlereis Jura wird bei 14,464 Stimmenden der von der radifalen Bartei vorgeschlagene Fürsprech Baul Migh zu Courtelary mit 7612 St. gewählt; sein konservativer Gegenkandidat P. J. Koller, Fürsprech zu Münster, erhielt 6360 St.;— im Wahlkreis Oberland bleibt die Wahl unentschieden, indem unter 13,389 Stimmenden der konservative Oberst Johann Anechtenhofer 6687, der radikale Fürsprech F. Moser— beide von und in Thun— 6372 St. erhalten. Unter Zustimmung des Bundesraths wurde keine sernere Wahleverhandlung angeordnet, sondern die Integralerneuez rung des Nationalraths im Oktober abgewartet.

— Auf den Wahltag wurde das Telegraphen = bureau in Interlaken eröffnet und für den 7.

und 8. Mai in Delsberg ein solches provisorisch erstellt.

Mai 18. Gin Brand von fünf Gebauden in Dieffe.

19. und 20. Sitzung des vom großen Rath erwählten außerordentlichen Gerichts in Sachen der National= vorsicht tokasse. Urtheil zu Gunsten des Sub= scribentenraths: das statutengemäße Schiedsgericht habe zwischen Aktionären und Subscribenten zu

entscheiden.

20. Stirbt im Alter von 86 Jahren in Solothurn der alteste Burger Berns, der durch fein ftaats= wissenschaftliches Werk (Restauration der Staats= wiffenschaft), sein publicistisches und politisches Wir= fen und seinen Uebertritt jum Ratholizismus be= rühmt gewordene Rarl Ludwig von Saller (geb. 1. Aug. 1768), genannt der Restaurator, ein Enkel des großen Albrecht von Haller, ein Mann von großer Begabung und Originalität wie von raft= loser Thätigkeit, ein politischer und kirchlicher Ultra. Buerft Rangleifekretar, mehrmals mit wichtigen Mif= fionen betraut, 3. B. ale Gekretar der Abordnung an den Congreß von Rastatt beigegeben; dann op= positioneller Publicist gegen die helvetische Regie= rung, Theilnehmer der Berbindung, deren Seele und Saupt Schultheiß Steiger, zur Befreiung der Schweiz vom frangofischen Joche, Gefretar des Erz= herzogs Rarl, Hoffriegerathsefretar in 1805 Professor der Staatswissenschaften in Bern, 1814 Mitalied des großen Rathe bie gur öffent= lichen Anzeige seiner Conversion (1821), 1825 Angestellter im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu Paris bis 1830, läßt fich dann in Solothurn ale Brivatmann nieder.

— Stirbt, 74 Jahre alt, Frau Margaretha Elise Behender, geborne von Imhoff, verwittwete von Graffenried, eine durch Wohlthätigkeit sich ausz zeichnende Bernerin, die noch in ihrem Testamente wohlthätige und religiöse Stiftungen und Bereine mit der schönen Summe von 20,500 Franken be- dacht hat.

Mai 21. Nachwahlen in den großen Rath. Neue Unregelmäßigkeiten in Bargen und Wahlbetrug im Kreise Gsteig. Die konservative Partei erlangt eine knappe Mehrheit.

23. Erfte fleinere Fusionsbesprechung bei Bfiftern.

25. Ungeachtet der Anwesenheit von Regierungskommis= fären von neuem unregelmäßige, tumultuarische Wahlverhandlung in Bargen.

28. Bersammlung einer bedeutenden Jahl neu gewählter rad i kaler Großräthe in Burgdorf; Zustimmung

jum aufgestellten Fusionsprogramm.

30. Größere Fusionsbesprechung bei Bsistern durch Bertreter beider Parteien; Annahme des Fussionsprogramms, dagegen Uneinigkeit in Betress der Personenfrage der neuen Regierung; die Rasdikalen verlangen Ausschluß der Herren Blöschund Fischer, welchen die Konservativen verweigern.

31. Fortsetzung der Fusionsunterhandlungen und zusgleich Parteiversammlungen der in Bern eingestroffenen konservativen Großräthe im Außersstandesrathhaussaale, der radikalen beim Storschen. Ultimatum der Konservativen: die siegende Mehrheit solle 6, die Minderheit 3 Berstreter in der künftigen Regierung haben; über die bestrittenen Wahlen von Bargen, Brienz und Gsteig werde nach den Anträgen der Regierung auf gesetzliche Weise entschieden; Herrn Blöschs Kandidatur werde sestgehalten. Nichtannahme des Ultimatums Seitens der Radikalen.

Juni 1. - 7. Großer Rath.

Nachdem vorher noch eine die Sachlage besprechende konservative Parteiversammlung beim Bären statt= gehabt hat, tritt um 10 Uhr unter großem An= drange des Publikums, worunter eine erhebliche Anzahl radikaler Bargener mit "knorrigen Stö=

den", der große Rath zusammen. Als Alters= präsident funktionirt der greise Obrecht von Wied= liebach, welcher Altlandammann Simon ale provi= forischen Brafidenten bezeichnet. Ablesung des regierungeräthlichen Berichte über die Wahlen; vor der Berathung darüber stellt Gfeller von Signau, in Berücksichtigung der außerordentlichen politischen Lage des Rantons, den Antrag auf Niedersetzung einer Berftan digungekommiffion zwischen bei= den Parteien. Die Regierung erklärt fich einver= standen; die Wahl der Kommission wird dem provi= forischen Brafidenten überlaffen, der in Berbindung mit den beidseitigen Fusionshäuptern folgende Rom= miffion bestellt: von konservativer Seite Oberft Rurg (ale Prafident), Bublmann, Röthlis= berger, Boivin, Sugli, von radifaler -Bugberger, Gfeller, Carlin, Gerber. Bericht und Antrage diefer Kommission: für Die= felben 178 St., für Gongenbache Antrag "Die vorgelegte Berftandigung zu nochmaliger Berathung an die Kommission zurückzuweisen" 33 (ausschließ= lich konservative Stimmen). Unmaßgeblich em= pfehlender Borschlag der Kommission für nachfol= gende Stellen wird in geheimer Abstimmung an= genommen: als Großrathspräsident - Rurg (konf.), Bizepräsident - Carlin (rad.), Statt= halter deffelben - Schmid (rad.); als Regie= rungsräthe auf die gesetliche Amtedauer von 4 Jahren — Blofch (von 217 St. mit 200 St.), Stämpfli (von 218 St. mit 138), Fischer (fons.), Migh (rad.), Fueter (fons.), Steiner (rad.), Brunner (kons.), Lehmann (rad.), Dahler (kons.) mit 112 gegen 108 auf Bot= teron fallende Stimmen (Diefe 9te Stelle murde nach dem Fusionsvorschlage dem Mehr der Parteien freigegeben); - Staatswirthschafte = und Bitt = schriften kommission in offener Abstimmung nach Uebereinkunft gemischt bestellt; — Wahl von

Blösch zum Regierungspräsidenten (mit 182 von 209); — Genehmigung der radikalen Brienzerwahlen und Neuwahl in Bargen mit 145 St. gegen 55 nur konservative St., welche nach dem ursprünglichen Antrage der Regierung für Kassation der Brienzerwahlen stimmen.

Juni 17. Aufhören der Wirksamkeit des am 24. Okt. 1853 gegründeten außerordentlichen Hülfsvereins der Stadt Bern Der Brodverkauf begann am 13. März; es ward im Ganzen ein Quantum von 156,330 % Brod gebacken (wovon bei 4 Centner in der Nacht vom 23. auf den 24. März durch Einsbruch in das Magazin (im Erdgeschoß des Rathshauses) entwendet wurden); 1384 Benutungskarten wurden abgegeben. Rechnung:

Einnahmen Fr. 68,053. 71 (wovon 29,480 Fr.

Aktieneinzahlungen)

Ausgaben " 45,067. 11 Aftivrestanz Fr. 22,986. 60, somit Berlust für die Aftionars 22 Prozent.

22. Zeigt der am 18. März 1853 gestistete Hulfs verein für die Berggegen den an, daß seine Aufsgabe, soweit er dem Nothstande durch Vertheilung von Lebensmitteln und Saatkartosseln begegnen wollte, bei der voraussichtlich ergiebigen Erndte als erfüllt anzusehensei. Rechnung: Einnahmen 41,168 Fr. 16 Vp. (wovon über 17,500 Fr aus andern Canstonen, über 5300 Fr. aus Paris), Ausgaben 36,412 Fr. 60 Rp. Die Kassarestanz für Unterstützung von Schuls und Industriezwecken in armen Gemeinden bestimmt (vgl. Intelligenzblatt der Stadt Bern Nr. 179, Beilage). (Siehe unten 6 Dez.)

25. u. 26. Kantonalturnfest in Bern.

27. Eröffnung der Schweizerischen Runftausstel-

28. Beginnt der berühmte tragische Schauspieler Ira Aldridge, ein Mohr vom Stamme der Fouhlahs am Senegal, seine Gastvorstellungen in Bern als "Dthello" in Shakespeares Tranerspiel.

Juli 2. Wahlversammlungen im ganzen Kanton zur Bornahme der Wahlvorschläge der höhern Bezirksbeamten und der Wahlen der Amts- gerichte. In verschiedenen Wahlkreisen Ersas- wahlen in den großen Rath, z. B. in Bern an die Stelle des Reg.=Raths Fueter Altgroßrath Wildbolz. Als Regierungsstatthalter wird später der bisherige G. Studer und als Gerichtspräsiz dent ebenfalls der bisherige R. Gerwer, beide nach dem Bezirksvorschlage, durch den großen Rath gewählt.

**— 22.** Bundesversammlung. Wichtigere Berhandlungen: Wahlen: Brafident des Nationalrathes - Dubs (Zürich), Bigeprafident - Pfuffer (Luzern); Prafident des Ständerathes - Fagy (Genf), Bizepräfident - Rappeler (Thurgan); Bundes gericht, an die Stelle des demissionirenden Ruttimann (Burich) ale Brafident — Trog (Solothurn), Bizeprafi= dent - Stämpfli (Bern), als Mitglied -Dube (Burich). - Genehmigung der eidgenöffi= schen Staatsrechnung von 1853. Einnah= men Fr. 14,187,475 Ap. 58, Ausgaben Fr. 13,111,182. Die Sauptposten der Einnahmen find Fr. 7,083,503 Robertrag der Poft, und Fr. 5,884,327 Robertrag der Bölle; die Hauptposten der Ausgaben find Postwesen Fr. 7,083,503, nämlich Postver= waltung Fr. 5,601,526 und der an die Rantone abgelieferte Reinertrag Fr. 1,481,977); - Fran= ten 3,139,154 Bollverwaltung. Am meiften verbraucht hat das Militär departement nämlich Fr. 1,428,279. Die Berwaltung im Allgemei= nen kostete Fr. 294,102 (Nationalrath 85,359, Bundesrath 52,200, Bundesfanzlei 123,227; das Bundesblatt koftete 19,069 Fr., übrige Druckfosten 22,272 Fr.). Bermögensetat auf Ende 1852

Fr. 7,512,027, auf Ende 1853 Fr. 8,734,467. Dazu noch der Grenus=Invalidenfond: 1852 = 1,118,318 Fr.; 1853 = 1,154,113 Fr. - Distussion und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes des Bundesraths und Bundesgerichts von 1853. — Berathung des Budgete pro 1855. - Ertheilung der eidgen. Garantie fur Die Berfaffung von Ballis. - Rredite für die erfte Ginrichtung des Polytechnifume im Betrag von 144,000 Fr., für die eidgenöffischen Befestigungewerte in Bellinzona und am Luziensteig 225,000 Fr., für Anlegung eines unterseeischen Telegraphen von Romanshorn nach Friedrichshafen 10,000 Fr. -Dahinfallen der Grütlivereine frage durch den Beschluß der Regierung von Bern in Betreff der Burucknahme ihres frühern Aufhebungsbeschluffes gegen jenen Berein. - Unterftugung von Uri jum Behufe der Reußforreftion. - Buficherung eines Beitrags an die Erbauung der projektirten Fahrstraße über den großen St. Bernhard. Abanderung des Art. 3 des Bundesgesetes über Bau= und Betrieb der Gifenbahnen im Sinne der Befreiung von Gisenbahngegenständen Eingangezoll. — Bewilligung einer Bergutung von 25,000 Fr. an Teffin für Transportkoften von 300 auf Schweizerboden gekommener ungarischer Deferteure nach Amerika.

Juli 4. — 6. Versammlung der evangelisch=reformirten

Rirchensynode in Bern.

Sauptverhandlungen: Synodalpredigt durch Helfer Schädelin. Eröffnungsrede des Präsidenten, Prosessors Whs. Generalbericht durch Pfarrer Güstersors Whs. Generalbericht durch Pfarrer Güster. Beschlüsse: 1) bei der Regierung auf Verlängerung des Provisoriums des Synodalsgeses auf unbestimmte Zeit anzutragen; 2) durch ein Kreisschreiben die Sache des protestantischstirchlichen Härrern, Kirchenvorständen und Gemeinden dringend zu ems

pfehlen; 3) die Regierung zu bitten, daß eine Bahlart (für politische Wahlen) eingeführt werde, welche ohne Störung des Sonntage und ohne die Rirchengebäude ihrem Gebrauche zu entfremden statt= finden könne; 4) jammtliche Rirchenvorstände anzu= fragen, ob fie das Weglaffen der Keier von Ma= ria Berkundigung und dagegen die Erhebung des Charfreitage zu einem Festtage gutheißen wurden (dieser Beschluß murde bloß durch Stich= entscheid des Prasidenten bejahend entschieden, die Salfte der Mitglieder Bedenken trug, folche Dinge in Frage zu stellen 2c.). Niedersetzung einer Rommission, um auf größere Sonntagehei= ligung hinzuwirken. Behandlung und Annahme eines neuen Reglements über Prüfung und Aufnahme der Predigtamte kandidaten (Sauptunterschiede vom bisherigen: die Aufnahme in den geistlichen Stand (Consekration) ist aus= schließlich Sache der Rirche, die darauf folgende Aufnahme in das bernische Ministerium dagegen Sache des Staates; Trennung des wissenschaftlichen vom praktischen Eramen um ein volles Jahr; ge= naue Bestimmungen über außerordentliche Aufnahme ins Ministerium, z. B. von fremden Randidaten).

Juli 7. Findet auf der Alp Gübelegg, Kirchgemeinde Brienz, ein Felsen bruch statt; die herabstürzgenden Felsstücke tödten von dem unten weidenden Hornvieh drei Stücke, 20 andere werden schwer verlekt.

11. Beschließt der Regierungsrath die Aufhebung des am 16. Juni 1852 gegen den Grütliverein erlassenen Berbotes, worauf die Stadtsektion des selben am 30. ihr Rekonstituirungsfest seiert.

- Furchtbares Hagelwetter über Thierachern, Stefsfisburg und Heimberg; nur allein in Steffisburg wurde der Schaden auf 98,187 Fr. 65 Rp. gesichätt.

18. Wolkenbruch über die Gegend von Bleienbach und

Rutschelen, ebenso bei Signau. Beträchtlicher Schaben.

Juli 24. - 27. Großer Rath.

Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung der 9 durch den Eintritt in die Regierung erfolgten Er= fat mablen. - Erfte Berathung des Defrete über Trennung des Babifreises Brieng. - Defret über Abanderung einiger Artitel des Breggefetes in Folge der Buruckziehung der bundesräthlichen Benehmigung durch die eidgen. Rathe (Artitel 3, 41-43), ftatt nach dem im April gefaßten Be= ichluffe bei der Bundesversammlung zu rekurriren. - Acht Wahlen in das Obergericht auf die ge= setliche Amtedauer von acht Jahren: Carlin, Marti, Muller, Boivin, Burri (bisher Be= girksprokurator in Burgdorf, Hauptanreger der Fusion), Garnier, Sahn, Egger. Zum Obergerichtspräsidenten gewählt Oberrichter R. Ochsen bein (konf.) mit 104 St. gegen Ober= richter Müller (rad.) 103 St. — Wahl aller Regierungestatthalter und Gerichtsprä= sidenten auf 4 Jahre.

25. Furchtbares Hagelwetter im Obersimmenthal besonders über die Gemeinde St. Stephan; viele Jucharten Wickland verwüstet durch Steingeschiebe

und den austretenden Mattenbach.

27. — 29. Situngen und Urtheilsspruch des Schieds=
gerichts im Streitgeschäfte der Subscribenten und
Aktionäre der schweizerischen Nationalvorsichts=
kasse. Obmann: Regierungsrath Rüttimann von
Zürich; Schiedsrichter der Subscribenten — Pro=
fessor Leuenberger, der Aktionäre — Oberrichter
Boivin; Anwalt der Erstern — Fürsprech Stämpfli,
der Lettern — Fürsprech Stettler, der beklagten
Berwaltungsräthe — Fürsprech Bütberger. (Haupt=
spruch: Wiedereinschießung von 165,000 Fr.,
mit den Zinsen zusammen 205,000 Fr. der voraus=

erhobenen und vertheilten Verwaltungsgebühren durch die Aktionäre.)

Juli 31. Versammlung des Kantonaloffiziers=

vereins in St. 3mmer.

— Bom 1. August 1853 — 31. Juli 1854 wurde für 754 Hunde in der Gemeinde Bern die Taxe bezahlt im Betrage von 4132 Fr. 50 Rp. Die meist Besteuerte war eine alte Jungser, die für eilf Hunde 63 Fr. 80 Rp. bezahlte. Als sich aber bei ihrem bald darauf erfolgten Tode 18 Hunde vorsanden, ward die Berlassenschaft gerichtzlich zur Bezahlung der verschlagenen Steuer so wie zur gesetzlichen Buße verurtheilt.

August 1. Stirbt Karl Jahn, von Twann, Professor der Philologie und neuern Literatur, 77 Jahre alt, der älteste Lehrer der Hochschule; seit Grün= dung der Akademie (1805) an der obersten Lehr=

anstalt wirkend.

- 4. Wird in Solothurn durch das geistliche Kapitel nach vorherigen Verhandlungen mit den anwesenden Abgeordneten der betheiligten Kantone Domprediger und Chorherr Karl Arnold zu Solothurn zum "Bischofe von Basel" gewählt (siehe oben 23. April).
- 13. Kantonalgesangsest in Biel. Den ersten Preis im Wettgesang erringt die Liedertafel von Bern.
- 16. Fünfzehnte Jahresfeier der Bibel= und Missions= gesellschaft in der Kirche zum Heil. Geist in Bern.
- 17. Wird die vollendete, die neuen Straßen zwischen Freiburg und Bern über die Sense verbindende schöne Thörishaus=Brücke von dem Unternehmer des Bauwerks, Colombara aus dem Tessin, dem Erbauer der Tiefenaubrücke, Seitens der bernischen Behörde amtlich übernommen.
- 20. Wird die höchste Spite des Wetterhorns von dem Franzosen H. Dupontavée de Heussen in Be-

gleit des Führers Thomann von Interlaten und der Gemsjäger Bohren und Allmen erftiegen.

August 27. Schwingerfest in Tracht bei Brienz zwischen Oberländern und Unterwaldnern; die Letztern unsterliegen. Schwingerkönig: Heinrich Balmer von Wilderswyl.

29. Wird in der Sitzung der Assisen des Mittellandes Buchdrucker Weingart wegen eines unterm 10. Mai erschienenen, die Großrathswahlen besprechens den Artikels seines "Bernischen Patrioten" der ausgezeichneten Ehrverletzung gegen die Regierung schuldig erklärt und zu 50 Fr. Buße und den Kosten verurtheilt.

September 2. Werden in Gündlischwand, Amt Insterlaken, neun Wohngebäude und zehn Scheunen ein Raub der Flammen, wodurch 14 Haushaltungen mit 63 Personen obdachlos werden.

8. Stirbt in Täuffelen Abraham Laubscher (geb. 14. Jan. 1759), der älteste Seeländer, von dem fast die Hälfte der Täuffeler Bürger abstammen.

11. Feuersbrunst von acht Wohnungen mit allen Frucht= vorräthen in Brüttelen; 12 Haushaltungen mit 64 Personen werden obdachlos.

18. Geräth der große Wald bei der Alp Bätenalp (Gsteig bei Interlaken), Bauwald, durch Unvorssichtigkeit in Brand; Schaden bei 500 Klafter.

21. Wird durch die Afsisen des Mittellandes Charles Morard, Redaktor der Tribune Suisse, wegen eines aus Anlaß des sogenannten Prügelgesetzes verstaßten Artikels vom 27. April in Nr. 99 der aussgezeichneten Ehrverletzung des Regierungsrathes, einer bedingt ausgesprochenen Morddrohung gegen Reg.=Nath Blösch und der-Anreizung zu verbrescherischen Handlungen schuldig erklärt und zu eins jährigem Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

21. — 23. Siebentes Jahressest der schweiz. Studenten= / verbindung "Helvetia" in ihrem mehrjährigen Fest=

orte Langenthal. (Lettes Fest; seither mit dem

3 ofin gerverein wieder verschmolzen.)

Sept. 24. u. 25. Jahresversammlung des bernischen Forftvereins zu Bellelay. Befchluß: Bufchrift an die Regierung, um die Wiederanpflanzung von Wald an geeigneten Stellen zu veranlaffen.

26. Jahresversammlung des Rantonal= Prediger= vereins in Biel. Hauptgegenstand der Berhand= lungen: Wie unfer Bolt wieder zum Bibellesen

zuruckgeführt werden fonne.

27. Sechste Jahresversammlung der Société jurassienne

d'émulation in Neuenstadt.

Ottober 1. Tritt die von der eidgen. Post verwaltung eingeführte 3 mangefrankatur für zu frankirende Briefpostgegenstände in Rraft.

2. - 6. Ehr= und Freischießen in Thun (Be=

trag 5000 Fr.).

12. Wird bei Thun die große Spitalscheuer mit Rüherhaus und Rashaus nebst 13,000 Garben, 400 Klaftern Kutter und den landwirthschaftlichen Berathschaften des Bachters ein Raub der Flammen.

22. Stirbt Albert Bigine von Bern, geb 4 Oft. 1797, seit 1832 Pfarrer in Lügelfluh, als psy= chologischer und treuer Darsteller des Bolkslebens wohl der erfte Schriftsteller seiner Zeit. Seine durch Naturtreue, Sprachgewalt, Mischung von zartester Innigkeit und Derbheit, durch tief religiö= fes und vaterländisches Gefühl sich auszeichnenden Berte erschienen unter dem Schriftstellernamen Je= remias Gotthelf. Er begann seine literarische Laufbahn mit dem "Bauernspiegel".

Außerordentliche Versammlung der ökonomischen Gesellschaft zu Münfingen. Hauptgegenstand der Berhandlungen: Frage der Errichtung einer landwirthschaftlichen Schule. Beschlossen: dieselbe in einer Betition an die Behörden zu be=

antragen.

Oft. 26. Eilf protestantische Geistliche der Stadt Bern und drei Prosessoren der Theologie fordern den kastholischen Pfarrer Baud daselbst, der aus Anslaß der Anzeige einer vom Convertiten Desanktischerausgegebenen Schrift gegen die Ohren beichte diese Schrift als ein Gewebe von Irrthum, Täuschung und Berläumdung bezeichnet hatte, zu einer öffentslichen theologischen Disputation darüber auf. Der Ausgeforderte lehnte unterm 27. ab und gibt dann später zu Handen seiner Kirchgenossen eine

Schrift über die Beichte heraus.

**2**9. Nationalrathsmablen. Bur Besprechung der Bahlvorschläge hatten vorher nur kleinere Partei= oder fusionistische Berfammlungen stattgefunden. Bon 23 gewählten Berner Nationalräthen gehören 18 der radikalen und nur 5 der konservativen Par= tei an (die 4 des Mittellandes und 1 des Wahl= freises Emmenthal). Die zum Theil erft bei der zweiten Abstimmung den 12. Nov. Gewählten find: Bach, Blofch, Buhlmann, Bugberger, Carlin, Fueter, Gfeller, v. Gonzenbach, Hubler, Imobersteg, Karlen, Karrer, Kurz (erst den 19. Nov. im dritten Wahlgange des Bezirks Mittelland gegenüber Oberft Straub, dem die Mehrheit der Konservativen stimmte, durch die radifale Partei und einen Theil der Konservativen gewählt), Mign, Moser, Revel, Schneider, Stämpfli (im Dezember in den Stände= rath tretend, 1855 durch Professor Leuenberger er= fett), Steiner, Stockmar, Bogel, Bepermann, Weingart.

- Ferner 29 Ersatwahlen in den großen Rath und Ergänzungsvorschläge zu Bezirksbeamtenstellen.

November 4. Stirbt in Coppet Peter Clias, eingebürgert in Narberg, Sohn eines nach Amerika ausgewanderten Unterwaldners aus Beckenried, geb. 1782 in Boston, in weiten Kreisen als praktischer Turnlehrer und als Schriftsteller über Gymnastik bekannt, dessen Schriften in mehrere fremde Spra-

chen überset murden. Zuerst Turnlehrer in Sol= land und Norddeutschland, dann in der Behender= schen Erziehungsanstalt zu Gottstatt, an der Afa= demie zu Bern, 1822-27 Oberaufscher der Lei= besübungen für die englischen Land= und Seetrup= pen, siedelt sich hierauf in Ittigen an, 1832-35 Mitglied des großen Rathes, furze Beit auch pro= visorischer Chef des Landjägerkorps, von 1833 an Stallmeister in Bern, dann von 1837 - 49 wieder Turnlehrer in der Schweiz und Frankreich; selbst als Privatmann in Coppet wanderte er noch als 72jähriger fraftvoller Greis nach Genf zum Privat= turnunterrichte. Wie fehr er trot feines wechfel= vollen Lebens an Bern hing, bewies sein edelmuthiges Vermächinis von mehr als 24,000 Fr. zu Gunften des Inselspitale, des Burgerspitale und der burgerlichen Waisenhäuser in Bern.

Rov. 8. Einwohnergemeinde der Stadt Bern.

Wichtigere Verhandlungen: Aufnahme eines neuen Anleihens von 800,000 Fr. zur Vollendung des Bundesrathhausbaues. — Beschluß über Gin= führung einer außerordentlichen Gemeinde= telle zur Bestreitung der Rosten des Bundessitzes, besonders des Bundesrathhausbaues (angegriffen wird hauptsächlich § 3, der keinen Abzug der auf dem zu versteuernden Grundeigenthum haftenden Schul= den zuläßt; allein 216 gegen 59 St. für den S). - Nachträgliche Genehmigung einer Ueberschreitung des Bundesrathhausbaubüdgets 1854 pro 38,000 Fr. - Annahme eines neuen Drganisa= tionsplans der Ortspolizei, d. h. eines Bor= schlage der aufzustellenden Polizeibeamten und ib= rer Befoldungen. — Erheblichkeitserklärung des Un= trages auf Beleuchtung der Nydeckbrücke mit (Sas.

16. Stirbt Oberstlieutenant Albrecht Biktor von Tavel (geb. 30. Okt. 1791) von Bern, 1823 Oberförster des Leberberges, 1827—1831 Ober-

forstmeister des Kantons, 1839 Präsident der burgerlichen Feld= und Forstkommission und 1850 des Burgerrathes, Präsident der Waisenkommission der Bunft zu Psistern und des Kirchenvorstandes der Münstergemeinde, Mitglied des großen Rathes, des Gemeinderathes der Stadt Bern und mehrerer ansderer Staats= und Gemeindsbehörden; ein Ehren= mann und Vorbild in gewissenhafter Amtstreue wie Wenige, dessen Wohlthätigkeitssinn sich durch Bergabungen im Betrage von 7725 Fr. aufs Neue bewährte.

Rov. 22. Jährliche Hauptversammlung des Armenvereins der Stadt Bern. Die Rechnung pro 1853 erzeigte ein Einnehmen von 37,072 Fr. 31 Rp. und ein

Ausgeben von 36,592 Fr. 67 Rp.

— und 25. Beschließen die Burger= und Einwohner=
gemeinde von Burgdorf sich bei der Central=
bahn mit 600 Aktien (300,000 Fr.) zu bethei=
ligen. Die Burgergemeinde übernimmt den Risiko
(Gewinn und Verlust) eines Drittheils dieser
Summe während 10 Jahren und drei Fünftheile
der auf 25,000 Fr. veranschlagten Kosten der von
der Centralbahnverwaltung verlangten Correktion
der kleinen Emme.

27. - Dej. 2. Großer Rath.

Bichtigere Berhandlungen: Genehmigung der Ersfatwahlen. — Wahlen: in das Obergericht für den ablehnenden Fürsprech Carlin — Gatschet, als Staatsschreiber — Moriz von Stürler, als Salzhandlungsverwalter — Buri, als Zuchthauseverwalter — Neukomm, in den Ständerath — Stämpfli und Boivin; überdieß mehrere Wahlen von Bezirksbeamten. — Konkordat zwischen den Kantonen Bern und Freiburg über die Aussscheidung der Rechtsverhältnisse auf dem großen Moose. — Abtretung des Münzgebäudes an die Eidgenossenschaft laut Uebereinkunst. — Verzgleich mit der Stadt Viel wegen 3 ollentschä=

digung. — Gesetze betreffend die Correttion der Gurbe und Ticferlegung des Brienzerfees. -Defret betreffend die Ertheilung des Erpropriations= rechts für die Austrocknung einer Angahl Mööfer. - Eisenbahnvertrag mit der Central= bahngesellschaft (Uebernahme von Aftien im Betrage von 4 Millionen, zu vertheilen auf den Kanton (die Balfte), die Stadt (die Burger= und Ginwoh= nergemeinde nebst den Zünften 1/4) und einige andere größere, an der Bahnlinie liegende Gemeinden (1/4) mit 189 gegen 11 Stimmen angenommen. Uebernahme der höhern Anabenschule in Burgdorf durch den Staat. — Büdget pro 1855 (14/10 vom Taufend direkte Steuer). — Bewilligung eines Rach= tragefredite für die Buchtanstalten im Betrage von Kr. 75,000.

Nov. 28. Constituirt sich bei Psistern auf Anregung der Künst=
lergesellschaft der Stadt Bern der, besonders durch die Thätigkeit des Präsidenten R. von Effinger von Wildegg gegründete, gleich Anfangs bei 230 Mitglieder zählende bernische Kantonal = Kunst verein.
Vorträge: Eröffnungsrede desselben über die ber=
nische Kunstgeschichte, und Kommandant Scholl von Biel über den Kunstgeschmack und seine För=
derung im Kanton Bern. Annahme der Statuten.
Hinwirken auf Kantonal=Kunstausstellungen, wobei dieselben in den bedeutendern Städten im Kehr ab=
gehalten werden sollen.

Dezember 3. Bersammlung beim Bären von eirea 200 Einwohnern der Stadt Bern, meist aus dem Gewerbs- und Handwerkerstand, zur Besprechung einer zu gründenden Gewerbshalle. Sammlung von Unterschriften zu diesem Zwecke.

4. — 21. Bun des ver samm lung. Wichtigere Verhandlungen: Constituirung beider Räthe. Wahlen: Präsident des **Nationalraths** — Pfnffer (Luzern), Vizepräsident — Escher (Zürich) mit 52 St. (Blösch 40 St.); Präsident

des Ständeraths — Rappeler (Thurgau), Vizepräsident - Fornerod (Wadt); - Bundesrath - Furrer (Burich), Frei (Margau), Druch (Wadt), Stämpfli (Bern) im 6. Dahl= gange mit 88 von 149 St. gewählt (erst auf 1. April 1855 eintretend), Räff (St. Gallen), Munginger (Solothurn), Franscini (Teffin); Bundespräsident - Furrer, Bigepräfident - Stämpfli (mit 75 von 139 St.); Rangler - Schieß; - Bundesgericht - Pfyffer, Dubs, Trog, Blumer, Blofd, Glaffon, Bermann, Rappeler, Benruffinen, Brofi, Caftoldi; Prafident - Blofch (im 3. Wahlgange mit 78 von 137 St.), Bigepräfident - Pfuffer. Bahl der Ersagmanner. - Abmeisung des Antrage des Bundesrathes auf temporare Aufhebung der Lebensmittel= zölle. - Frage der Tarifirung der Goldmungen verneinend entschieden. - Post vertrag mit Sardi= nien angenommen. - Grenzbereinigung zwischen Thurgau und dem Großherzogthum Baden. -Die Einführung der Jägerflinte zuerst vom Ständerathe angenommen, dann vom Nationalrathe mit 50 gegen 42 St. abgelehnt, welchem Beschluffe zulett der Ständerath fich anschließt. — Gefet über die Organisation der Telegraphen verwaltung und über die Telegraphentaren. — Gesuch der Re= gierung von Freiburg um Ablöfung bes 3 olls auf den dortigen Drahtbrücken an den Bundesrath gewiesen. - Beschluß der probeweisen Ginführung des neuen Exergierreglemente auf 2 Jahre. - Eisenbahnkonzeffionen. - Ertheilung eines Rredits von 20,000 Fr. zur Bestreitung der Rosten für die Beschickung der Parifer Industrieaus= ftellung im Jahr 1855. — Ankauf der Gal= peterraffinerie in Bern für 71,000 Fr. Rassation der Tessiner Nationalrathswahlen und zwar derjenigen des 40. eidgen. Bahlfreifes

mit 55 gegen 26 St. und derjenigen des 41. Wahl-

freises mit 42 gegen 41 St. beschloffen.

Dez. 6. Erläßt das Hülfscomite für die Bergge= genden einen neuen Aufruf besonders zur Unter= stützung der gegründeten Weberschule und Rähschule im Amte Schwarzenburg und zur Vermehrung ser Arbeitgebung daselbst.

und 7. Burgergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Berhandlungen: Paffation der Rech = nungen von 1853, nämlich der Ranzleirech= nung, der Rechnungen über den Armen= und Erzie= hungsfond (der Antrag zu einem Beischuß von Fr. 1500 an die Roften der Gefundar = Madchen= schule der Einwohnergemeinde (ehemalige burger= liche) mit 92 gegen 49 St. erheblich erklärt und dem Burgerrathe zur Begutachtung überwiesen), über die Depositokasse, das Feldgut, die Forstkasse, die Bibliothet, das Museum, den Mener'schen Bra= mienfonds für die Realschule, die burgerlichen Bai= jenhäuser (Reformwünsche in Betreff des Rnaben= maisenhauses), burgerlichen Kirchgemeindsarmengüter und endlich der Spitaleinzieher= und Spitalvermal= terrechnungen (auch Reformwünsche). — Beschluß: auch pro 1855 der Realschule aus dem burger= lichen Urmen = und Erziehungsfond einen freiwilli= gen Beitrag von 5000 Fr. verabfolgen zu laffen. - Burgerannahmen nach erhaltener Bufiche= rung des betreffenden Bunftrechts; von Fr. Bucher von Schupfen, Landwirth zus Ortschwaben, (bei Raufleuten), von Frau Bittme Brunner geb. Platel von Golothurn, in Bern, (Göhne fathe= lisch), (bei Schuhmachern), und von Dr. A. D. bon Bongenbach, gemesenem eidgen. Staats= schreiber, Mitgliede des großen Rathelund National= rathe, von St. Gallen und Muri, in Bern, (bei Diftelzwang), welchem aus Rudficht auf feine Ber= dienste im vaterlandischen Staatedienste, namentlich bei der Erledigung der Schatgelderangele=

genheit mit 135 gegen 6 St. das Burgerrecht geschenkt wird. — Betheiligung bei der Cen= tralbahn durch Aktienübernahme im Betrag von

200,000 Fr.

Dez. 9. Erklärt die Burgergemeinde von Langen = thal für die Eisenbahnaktien, die von den der Ortschaft zugetheilten 220 Aktien (110,000 Fr.) nicht durch Privaten übernommen werden, in Geswinn oder Verlust zur Hälfte mit der Einwohnersgemeinde einzustehen. — Zu gleicher Zeit wurden die der Gemeinde Herzogen buch see zugetheilten 180 Aktien (90,000 Fr.) durch Privaten vollstänzdig gezeichnet.

10. Tritt die vom Handwerker= und Gewerbsverein des Amts Aarwangen beschlossene Handwerker=

schule in Langenthal in's Leben.

16: Ginwohnergemein de der Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung des Ver= trage mit der Regierung wegen des Baues einer neuen Fuggangerbrücke über die Aare nach dem Altenberg. — Bepflasterung der Zeughausgasse bewilligt (Kosten auf 14,100 Fr. veranschlagt). — Erhöhung der Besoldung des Sefretare der Be = meinde und des Gemeinderaths von 1450 Fr. auf 1800 Kr. - Wahl des Sefretare - Ticharner (der bisherige). — Betheiligung bei der Centralbabn durch Aftienübernahme im Betrage 500,000 Fr. unter der Bedingung der regierunge= rathlichen Genehmigung der gur Bestreitung der Bundesfittoften beschloffenen außerordentlichen Tell= Auflage. — Ersatwahl in den Gemeinderath — Major B. von Jenner, gewesener Polizei=In= spektor. — Annahme einer neuen Organisation des Bauwesens (Baupolizei von nun an unter Bautommiffion). - Annahme eines neuen Be= soldungsentwurfs des Gemeinderathe und seiner Commissionen. -Ratififation eines Bertrages mit der Regierung in Betreff der

unentgeldlichen Abtretung eines Stucks der kleinen Schanze von 5500 [ ' im Falle der Erbauung eines Baft hofes auf dem Plate zwischen dem Bundesrathhaus und der Schanze. — Bericht der Prüfungskommiffion über die allgemeine Be= meinderechnung von 1853 und Baffation der= selben. Das eigentliche Ginnehmen betrug Fr. 308,305 Rp. 16, das eigentliche Ausgeben 553,154 Fr. 06 Rp. (worunter die außerordent= lichen Leistungen für den Bundeesit 283,000 Fr. und für das Bundesfest 6000 Fr.). Das Ge= fammtvermögen der Bemeinde (die unabträg= lichen Gebäulichkeiten sowie die Schulden abgerech= net) beträgt Fr. 5,008,077 Rp. 70. — Geneh= migung des Budgets des Bundesrathhausbaues und des ordentlichen Gemeindebüdgets pro 1855. -Baffation der Armengute = und der Bundee =. fitrechnung. - Bewilligung eines Nachtrebits von 12,000 Fr. ju Bollendung der Bauten bei der Mydectbrücke.

Dez. 18. Wird zwischen Röthenbach bei Herzogenbuchsee und Wanzwyl ein 152 Pfund schweres Wildschwein geschossen. Große Seltenheit in dieser Gegend. — Im November wurde auch in Coeuve (Pruntrut) ein junges Wildschwein von 140 Pfunden geschossen.

29. Einwohnergemeinde der Stadt Thun. Betheili= gung bei der Centralbahn mit 400 Aftien (200,000 Fr.).

30. Einwohnergemeinde der Stadt Biel. Betheili= gung bei der Centralbahn mit 600 Aktien (300,000 Fr.).

